

Mit neuem Studentenrekord ins Wintersemester

BILDUNG Gestern begann für rund 2200 Erstsemester das Studium an der OTH Regensburg. Insgesamt sind hier nun über 11 000 Studierende eingeschrieben.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

REGENSBURG. Der größte Hörsaal der OTH Regensburg ist voll besetzt – und dennoch kann hier nur rund die Hälfte der Erstsemester begrüßt werden. Die neuen Bachelorstudenten aus vier weiteren Fakultäten haben sich in der Mensa versammelt, wohin die Grußworte von Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier und Oberbürgermeister Joachim Wolbergs übertragen werden.

Rund 2200 junge Menschen haben am gestrigen Donnerstag ihr Bachelorstudium an der OTH Regensburg begonnen. Damit knackt die Hochschule in diesem Wintersemester erstmals die Marke von 11 000 Studierenden. „Wir gehören zu den größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland“, betont Baier.

Auch Oberbürgermeister Wolbergs zeigt sich beeindruckt von der Kulisse im Hörsaal. Regensburg sei eine sehr alte Stadt mit langer Geschichte, zugleich aber auch sehr jung. „Jeder fünfte Einwohner ist Student – das macht die Stadt jung, dynamisch und innovativ.“ Ein Problem sei der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Regensburg sei nach München inzwischen der



Rund 2200 neue Bachelorstudenten haben sich an der OTH Regensburg eingeschrieben.

Foto: Knobloch

DAS SAGEN NEUE STUDENTEN ZU IHREM STUDIENORT

► **Karina Bielmeier** und Elisabeth Rogmanns (Soziale Arbeit): „Regensburg ist eine schöne Stadt und die Größe ist überschaubar. Die Hochschule hat moderne Gebäude und einen guten Ruf.“

► **Jonas Fischer** und Leonie Reifschläger (Architektur): „Wir kommen aus Landshut, da lag Regensburg als Studienort nahe. Wir haben auch viele Bekannte, die schon hier studieren.“

► **Paul Härtl** und Christoph Müller (Bauingenieurwesen): „Regensburg ist nicht so groß und nicht so teuer wie München. Von anderen Studenten haben wir gehört, dass die Professoren hier gut sind.“

zweitteuerste Markt, sagte der Oberbürgermeister – versprach aber, an diesem Problem zu arbeiten. Wolbergs appellierte an die Studenten, beim Feiern Rücksicht auf die Bewohner der

Altstadt zu nehmen. „Die haben nicht zwingend Lust, mit Ihnen mitzufeiern.“ Auch auf die Bedeutung des lebenslangen Lernens wies Wolbergs die neuen Studenten hin: „Wenn Sie gut

leben wollen in diesem Land, müssen Sie sich immer weiterbilden.“ Der Oberbürgermeister forderte die Erstsemester auch auf, sich für die Gesellschaft zu engagieren. OTH-Präsident

Baier verwies ebenfalls auf die zahlreichen Möglichkeiten, sich an der Hochschule einzubringen, etwa in den Fachschaften oder studentischen Vereinen. „Wir hoffen, dass Sie in Kürze ein aktiver Teil dieser Hochschule sind.“ Neben den fachlichen Kompetenzen sollten die Studierenden die Zeit an der OTH auch nutzen, um Soft Skills wie Sprachkenntnisse zu erwerben. Ein wichtiges Thema sei die Diversität: An der Hochschule studierten Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungshintergründen, sichtbaren oder nicht sichtbaren Behinderungen oder familiären Verpflichtungen wie Kinderbetreuung oder Pflege. „Hier wollen wir soweit als möglich Chancengleichheit schaffen“, so Baier.

Als Vertreter der Studierenden begrüßten Carolin Renner und Andreas Diehl die neuen Studenten. „Der Campus ist nicht nur Stätte zum Lernen, sondern auch Lebensraum“, betonte Diehl. Er verwies auf das Studierendenhaus, den neu gestalteten Innenhof mit Schachfiguren und die geplante Bikestation, bei der Studierende etwa einen Platten reparieren könnten.

Nach der Begrüßung bekamen die Studenten Infos von ihren Fakultäten. Im Foyer stellten zudem verschiedene Einrichtungen wie Career Service, Studentenwerk, Auslandsamt oder Familienservice ihre Angebote vor. Auffällig war dabei das neue OTH-Logo auf Taschen, Infoständen und Publikationen wie dem Studienführer. Seit gestern präsentiert sich die Hochschule ganz offiziell mit dem neuen Logo.